

FALKENSTEIN 
NEBENWERTE AG

GESCHÄFTSBERICHT 2018

DER AUFSICHTSRAT

Zusammensetzung

Der Aufsichtsrat der FALKENSTEIN Nebenwerte AG setzt sich gemäß der §§ 96 (1), 101 (1) AktG nur aus Vertretern der Anteilseigner zusammen.

Nach dem Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2016 enden die Mandate des Aufsichtsrats mit dem Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2020 beschließt.

Mitgliedschaften in weiteren Kontrollgremien

Vorsitz

Dr. Lukas Lenz
Hamburg

- 2G Energy AG, Heek, Vorsitzender des Aufsichtsrats,
- ABR German Real Estate AG, Hamburg, Vorsitzender des Aufsichtsrats,
- SPARTA AG, Hamburg, Vorsitzender des Aufsichtsrats.

stellvertretender Vorsitz

Joachim Schmitt
Mainz

- Franz Röhrig Wertpapierhandelsgesellschaft AG, Mainz, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats,
- SPARTA AG, Hamburg, Mitglied des Aufsichtsrats,
- SPARTA Invest AG, Hamburg, Mitglied des Aufsichtsrats.

ordentliches Mitglied

Hans-Jörg Schmidt
Monaco

- SPARTA AG, Hamburg, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

Der Vorstand

Mitgliedschaften in weiteren Kontrollgremien

Traute Kuhlmann

keine weiteren Mandate

FALKENSTEIN NEBENWERTE AG

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

I. Grundlagen des Unternehmens

Der Unternehmensgegenstand der FALKENSTEIN Nebenwerte AG mit Sitz in Hamburg ist satzungsgemäß der Erwerb, die Veräußerung sowie die Verwaltung von Beteiligungen an Kapitalgesellschaften.

Die SPARTA AG, Hamburg, ist mit 93,1% mehrheitlich an der FALKENSTEIN Nebenwerte AG beteiligt. Über die Zurechnung dieser Mehrheitsbeteiligung seitens der SPARTA AG hält die Deutsche Balaton AG, Heidelberg, eine mittelbare Mehrheitsbeteiligung an der FALKENSTEIN Nebenwerte AG.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Börsenjahr 2018 gestaltete sich schwierig. Für die Anleger entwickelten sich die Aktienmärkte insbesondere im Vergleich mit den Vorjahren mehr als enttäuschend. So hat der DAX von seinem im Januar 2018 erreichten Höchststand von 13.597 Punkten im Jahresverlauf über 20 Prozent verloren und beendete das abgelaufene Jahr mit 10.559 Punkten. Damit verzeichnete der deutsche Leitindex seinen ersten Verlust seit dem Jahr 2011. Der Dax, der auch als Indikator für die Stimmung in der deutschen und europäischen Exportwirtschaft und insbesondere in der Automobilwirtschaft zu sehen ist, wurde durch die anhaltende Diskussion über Handelssanktionen und Schutzzölle und verschiedene hausgemachte Probleme wie zum Beispiel die Themen „Dieselskandal“ und „Fahrverbote“ in der Automobil- und Zuliefererindustrie, belastet.

Die Ursachen für die enttäuschende Entwicklung der Aktienmärkte sind aber vielfältiger. Neben den genannten Themenfeldern aus dem Automobilbereich in Deutschland sind hier der Brexit zu nennen, die italienische Haushaltspolitik, Finanzkrisen in der Türkei und Argentinien sowie die bereits erwähnten Handelskonflikte und drohenden Beschränkungen des Freihandels. Diese politischen Unsicherheiten und Sorgen über eine schwächelnde Konjunktur verunsicherten Unternehmen und Anleger gleichermaßen.

Nach dem schwierigen Jahr 2018 ist der Ausblick auf das Jahr 2019 ungeachtet der beobachtbaren Jahresanfangsrallye aufgrund vieler politischer wie wirtschaftlicher Unsicherheiten auf der globalen Ebene eher verhalten. Es erscheint heute unsicher, ob die Konjunktur und Finanzmärkte wieder an die Dynamik aus dem Jahr 2017 anknüpfen können. Schwer zu deuten sind die Signale aus China. Hier mehren sich Hinweise auf eine Abschwächung des langjährigen, starken Wachstums. Um global wieder auf einen Wachstumspfad einzuschwenken, ist es sicherlich eine Grundvoraussetzung, dass die

USA, China und Europa ihre politischen Risiken eingrenzen können. In diesem Fall besteht bei den Aktienkursen auch weiterhin Spielraum nach oben, denn im aktuellen Tiefzinsumfeld ergeben sich nur wenige Anlagealternativen zu Aktien.

2. Geschäftsverlauf

Die FALKENSTEIN Nebenwerte AG beendete das Geschäftsjahr 2018 mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis von EUR 16. Der Jahresüberschuss als maßgeblicher finanzieller Indikator der Gesellschaft entwickelte sich damit gemäß der getroffenen Prognose. Unter der Berücksichtigung des Gewinnvortrags ergab sich für das abgelaufene Geschäftsjahr 2018 ein Bilanzgewinn in Höhe von EUR 854.195.

Das Ergebnis basiert im Wesentlichen auf den im Geschäftsjahr vereinnahmten Dividendenerträgen und Nachbesserungszahlungen, aus denen die laufenden Kosten der Gesellschaft beglichen werden konnten.

3. Ertragslage

Die FALKENSTEIN Nebenwerte AG erzielte im Geschäftsjahr 2018 einen Gewinn aus Wertpapierverkäufen in Höhe von EUR 2.952 (Vorjahr EUR 852.598).

Zum Bilanzstichtag wies die FALKENSTEIN Nebenwerte AG sonstige betriebliche Erträge in Höhe von EUR 12.618 (im Vorjahr EUR 2.353) aus. Sie setzen sich im Wesentlichen aus Erträgen aus Nachbesserung aus Spruchverfahren und aus der Auflösung von Rückstellungen zusammen.

Die Kosten der Geschäftsführung, bestehend aus Personalaufwendungen und allgemeinen Verwaltungskosten – hier sind im Wesentlichen Rechts- und Beratungskosten, Abschluss-, Prüfungs- und Buchhaltungskosten, Raumkosten und Hauptversammlungskosten zu nennen – beliefen sich im Jahr 2018 auf EUR 45.924 (Vorjahr EUR 82.769).

Im Jahr 2018 vereinnahmte die FALKENSTEIN Nebenwerte AG Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens in Form von Dividendenzahlungen in Höhe von EUR 34.767 (Vorjahr EUR 33.005).

Sonstige Zinsen und Dividendenerträge beliefen sich auf EUR 178 (Vorjahr EUR 2.541).

Zum Bilanzstichtag ergaben sich Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von EUR 4.566 (Vorjahr EUR 1.005). Die Bewertung der Wertpapiere erfolgt unabhängig ihrer bilanziellen Zuordnung nach dem strengen Niederstwertprinzip.

Damit weist die FALKENSTEIN Nebenwerte AG für das Geschäftsjahr 2018 einen Jahresüberschuss von EUR 16 (Vorjahr EUR 791.428) aus.

4. Vermögens- und Finanzlage

Die Wertpapiere des Anlagevermögens werden zum Bilanzstichtag mit EUR 1.431.226 (Vorjahr EUR 1.440.838) bewertet und stellen die wesentliche Position des Anlagevermögens der FALKENSTEIN Nebenwerte AG dar.

Die sonstigen Vermögensgegenstände der FALKENSTEIN Nebenwerte AG in Höhe von EUR 24.665 (Vorjahr EUR 6.333) bestehen im Wesentlichen aus Steuerforderungen.

Die FALKENSTEIN Nebenwerte AG wies zum 31. Dezember 2018 einen Wertpapierbestand im Umlaufvermögen in Höhe von EUR 8.778 (Vorjahr EUR 15.539) aus.

Die Guthaben bei Kreditinstituten beliefen sich zum Ende des Geschäftsjahres 2018 auf EUR 1.434 (Vorjahr EUR 25.940).

Zum 31. Dezember 2018 betrug das Eigenkapital der FALKENSTEIN Nebenwerte AG EUR 1.433.966 (Vorjahr EUR 1.433.949).

Die Rückstellungen zum 31. Dezember 2018 in Höhe von EUR 32.170 (Vorjahr EUR 33.984) berücksichtigen im Wesentlichen Gewerbesteuer- und Körperschaftsteuerbeträge sowie Kosten für Abschlussprüfung und Hauptversammlung.

Die Bilanzsumme belief sich zum 31. Dezember 2018 auf EUR 1.466.136 (Vorjahr EUR 1.488.703).

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Den überwiegenden Teil des Vermögens hat die FALKENSTEIN Nebenwerte AG im abgelaufenen Geschäftsjahr in einen Einzelwert investiert. Die laufenden Kosten der Gesellschaft wurden in erster Linie aus den aus dieser Beteiligung gezahlten Dividendenzahlungen getragen.

Das abgelaufene Geschäftsjahr wurde mit einem ausgeglichenen Ergebnis abgeschlossen. Die Gesellschaft wird auch künftig das Ziel verfolgen, weitere Ertragschancen aus der Investition in ausgewählte Einzelwerte zu nutzen. Die Ertragsperspektiven der FALKENSTEIN Nebenwerte AG bleiben dennoch weiterhin limitiert, da Eigenmittel nur begrenzt zur Verfügung stehen. Unter der Voraussetzung stabiler wirtschaftlicher Rahmenbedingungen erwartet der Vorstand der FALKENSTEIN Nebenwerte AG für das laufende Geschäftsjahr 2019 ein positives Jahresergebnis zwischen EUR 0 und EUR 300.000. Die Höhe ist abhängig von der Möglichkeit stille Reserven zu realisieren.

Die FALKENSTEIN Nebenwerte AG ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit verschiedenen Risiken ausgesetzt. Hier sind als wesentliche Risiken Marktpreisrisiken, Liquiditätsrisiken oder operationelle Risiken zu nennen, was im Besonderen gilt, da der überwiegende Teil der Gesellschaft in einen Einzelwert investiert ist. Getätigte Investitionen werden regelmäßig geprüft.

Zum Jahresende erkennbare Risiken werden durch die Bildung entsprechender Rückstellungen in den Abschluss einbezogen.

Bestandsgefährdende Risiken oder Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage sind aktuell nicht ersichtlich.

IV. Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Seit dem 17. Juli 2008 hält die SPARTA AG, Hamburg, eine Mehrheitsbeteiligung an der FALKENSTEIN Nebenwerte AG. Über die Zurechnung dieser Mehrheitsbeteiligung seitens der SPARTA AG hält die Deutsche Balaton AG, Heidelberg, seit dem Dezember 2018 eine mittelbare Mehrheitsbeteiligung an der FALKENSTEIN Nebenwerte AG.

Entsprechend wurde ein Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt.

„Ich erkläre, dass im Berichtsjahr 2018 unsere Gesellschaft bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Ich weise ausdrücklich darauf hin, dass in Beziehung zu der Deutsche Balaton AG oder weiteren mit diesem Unternehmen verbundenen Unternehmen keine berichtspflichtigen Vorgänge vorgelegen haben.

Berichtspflichtige Maßnahmen wurden im Berichtsjahr 2018 auf Veranlassung eines verbundenen Unternehmens nicht getroffen bzw. unterlassen.“

Hamburg, 9. März 2019

Traute Kuhlmann
Vorstand

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2018

AKTIVA	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	33,00	53,00
II. Finanzanlagen		
Wertpapiere des Anlagevermögens	1.431.225,89	1.440.838,34
	1.431.225,89	1.440.891,34
B. Umlaufvermögen		
I. Sonstige Vermögensgegenstände	24.665,29	6.333,08
--davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (i. Vj. EUR 0,00)--		
II. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	8.778,00	15.538,67
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.433,55	25.940,14
	34.876,84	47.811,89
	1.466.135,73	1.488.703,23

PASSIVA	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	500.000,00	500.000,00
II. Kapitalrücklage	79.770,81	79.770,81
III. Gewinnvortrag	854.178,43	62.750,59
IV. Jahresüberschuss	16,48	791.427,84
	1.433.965,72	1.433.949,24
B. Rückstellungen		
Steuerrückstellungen	4.562,59	5.596,53
Sonstige Rückstellungen	27.607,42	28.387,50
	32.170,01	33.984,03
C. Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	1.323,52
--davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 (i. Vj. EUR 1.323,52)--		
Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	19.446,44
--davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 (i. Vj. EUR 19.446,44)-- --davon aus Steuern EUR 0,00 (i. Vj. EUR 19.446,44)-- --davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00 (i. Vj. EUR 0,00)--		
	0,00	20.769,96
	1.466.135,73	1.488.703,23

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018	2018 EUR	2017 EUR
1. Gewinne aus dem Abgang von Finanzanlagen	2.451,66	808.483,00
2. Gewinne aus Wertpapierhandel des Umlaufvermögens	500,33	44.115,05
3. Sonstige betriebliche Erträge	12.617,75	2.352,85
4. Rohergebnis	15.569,74	854.950,90
5. Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-5.508,00	-8.416,33
Soziale Abgaben	-874,80	-1.845,92
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	-20,00	-21,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-39.521,34	-72.485,25
8. Betriebsergebnis	-30.354,40	772.182,40
9. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	34.766,50	33.004,51
10. Sonstige Zinsen, Dividenden und ähnliche Erträge	177,84	2.541,36
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-4.566,00	-1.005,15
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7,38	-4.536,00
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,08	-10.759,28
14. Ergebnis nach Steuern / Jahresüberschuss	16,48	791.427,84
15. Gewinn- / Verlustvortrag aus dem Vorjahr	854.178,43	62.750,59
16. Bilanzgewinn	<u>854.194,91</u>	<u>854.178,43</u>

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

ALLGEMEINE ANGABEN

Die FALKENSTEIN Nebenwerte AG hat ihren Sitz in Hamburg und ist eingetragen in das Handelsregister B beim Amtsgericht Hamburg unter der Registernummer HRB 80426.

Die Erstellung des Jahresabschlusses der FALKENSTEIN Nebenwerte AG für das Geschäftsjahr 2018 erfolgte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes. Die FALKENSTEIN Nebenwerte AG ist eine Kleinstkapitalgesellschaft im Sinne von § 267a Absatz 1 Handelsgesetzbuch. Der Abschluss umfasst die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und den Anhang. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Das Grundkapital der FALKENSTEIN Nebenwerte AG beträgt EUR 500.000 und ist eingeteilt in 500.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von EUR 1 je Aktie. Die Gesellschaft ist im Freiverkehr der Börsen Berlin und Stuttgart notiert.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die handelsrechtliche Bilanzierung und Bewertung wird unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vorgenommen.

Die Gegenstände des **Sachanlagevermögens** sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen grundsätzlich linear entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer. Neu zugegangene Anlagegüter werden zeitanteilig nach Monaten abgeschrieben. Anlagegüter mit einem Anschaffungswert von unter EUR 800 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel vereinfachend als Abgang erfasst.

Die in der Bilanz der FALKENSTEIN Nebenwerte AG ausgewiesenen **Wertpapiere des Anlagevermögens** werden mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet. Soweit bei den Aktienpositionen des Anlagevermögens der Börsenkurs zum Bilanzstichtag niedriger als die Anschaffungskosten ist, werden Abwertungen auf den niedrigen Börsenkurs vorgenommen.

Sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nominalbetrag bzw. zu Anschaffungskosten ausgewiesen.

Die **sonstigen Wertpapiere** werden zu Anschaffungskosten bewertet. Es kommt hierbei die Durchschnittsbewertung zur Anwendung. Falls der Börsenkurs am Bilanzstichtag niedriger ist als die Anschaffungskosten, werden Abwertungen auf den Schlusskurs am Bilanzstichtag vorgenommen.

Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert angesetzt.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind in Höhe des Erfüllungsbetrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Die Entwicklung der einzelnen Posten des **Anlagevermögens** der FALKENSTEIN Nebenwerte AG im Geschäftsjahr 2018 ist aus dem diesem Anhang beigefügten Anlagenpiegel ersichtlich.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** setzen sich aus Steueransprüchen zusammen (EUR 24.665).

Unter dem Posten **sonstige Wertpapiere** sind zum Bilanzstichtag die Aktien börsennotierter Gesellschaften ausgewiesen.

Das **gezeichnete Kapital** der FALKENSTEIN Nebenwerte AG beträgt zum Bilanzstichtag EUR 500.000 und ist eingeteilt in 500.000 Stückaktien.

Die Hauptversammlung vom 6. Juni 2017 ermächtigt den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 6. Juni 2022 um bis zu EUR 250.000 durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe von insgesamt bis zu 250.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) zu erhöhen (**Genehmigtes Kapital 2017**).

Die **Kapitalrücklage** zum 31. Dezember 2018 beläuft sich auf EUR 79.771.

Im Geschäftsjahr 2018 ergibt sich ein **Jahresüberschuss** in Höhe von EUR 16. Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr in Höhe von EUR 854.178 ergibt sich damit zum 31. Dezember 2018 ein **Bilanzgewinn** in Höhe von EUR 854.195.

Die **Steuerrückstellungen** belaufen sich auf EUR 4.563.

Die **sonstigen Rückstellungen** in Höhe von EUR 27.607 enthalten u.a. eine Rückstellung für die Durchführung der Hauptversammlung (EUR 15.000) sowie Rückstellungen für Buchführungs-, Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten (EUR 10.255).

Verbindlichkeiten

	31.12.2018 in EUR	31.12.2017 in EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	1.324
Sonstige Verbindlichkeiten	0	19.446

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die **Gewinne aus dem Abgang von Finanzanlagen** in Höhe von EUR 2.452 enthalten die Erlöse aus der Veräußerung von Wertpapieren des Anlagevermögens vermindert um die Anschaffungskosten für die Wertpapiere des Anlagevermögens sowie die auf diese Wertpapiere entfallenden Verkaufsgebühren.

Die **Gewinne aus dem Wertpapierhandel des Umlaufvermögens** in Höhe von EUR 500 ergeben sich aus den Erlösen aus den Wertpapierverkäufen des Umlaufvermögens vermindert um die Anschaffungskosten für die Wertpapiere des Umlaufvermögens sowie die auf diese Wertpapiere entfallenden Verkaufsgebühren.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** in Höhe von EUR 12.618 resultieren im Wesentlichen aus Erträgen aus Nachbesserungen aus Spruchverfahren und aus der Auflösung von Rückstellungen.

Der **Personalaufwand** beläuft sich auf EUR 6.383.

Die **Abschreibungen auf Sachanlagen** betragen EUR 20 und sind aus dem diesem Anhang beigefügten Anlagenspiegel ersichtlich.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** in Höhe von EUR 39.521 bestehen vorwiegend aus Aufwendungen für Prüfungs-, Rechts-, Beratungs- und Buchführungskosten (EUR 15.481), Kosten für die Durchführung der Hauptversammlung (EUR 15.000) sowie Raumkosten (EUR 6.000).

Die **Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens** in Höhe von EUR 34.767 ergeben sich aus Dividendengutschriften.

Die **sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge** in Höhe von EUR 178 betreffen Dividenderträge aus Wertpapieren des Umlaufvermögens sowie Zinserträge aus Nachbesserungszahlungen.

Die **Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens** belaufen sich auf insgesamt EUR 4.566.

SONSTIGE ANGABEN

Anzahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahr 2018 keine Mitarbeiter.

Abschlussprüfer

Das im Geschäftsjahr 2018 für die Abschlussprüfer KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, als Aufwand erfasste Honorar beträgt EUR 5.094 und betrifft ausschließlich die Tätigkeit als Abschlussprüfer. Darüber hinaus erfolgten im abgelaufenen Geschäftsjahr keine sonstigen Leistungen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus einem Dauerschuldverhältnis bestehen zum 31. Dezember 2018 sonstige finanzielle Verpflichtungen von jährlich EUR 6.000, die in voller Höhe gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen. Die Laufzeit des Vertrags ist unbefristet. Der Vertrag kann jedoch mit einer Frist von drei Monaten zum Monatsende gekündigt werden.

NACHTRAGSBERICHT

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2018 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

KONZERNZUGEHÖRIGKEIT

Die SPARTA AG, Hamburg, hat mit Schreiben vom 17. Juli 2008 mitgeteilt, dass sie gemäß § 20 Absatz 4 Aktiengesetz eine Mehrheitsbeteiligung an der FALKENSTEIN Nebenwerte AG besitzt und ihr Anteil an unserer Gesellschaft 50,06% beträgt. Zum 31. Dezember 2018 gibt die SPARTA AG den Anteilsbesitz an unserer Gesellschaft mit 93,1% an.

Mit Schreiben vom 14. Februar 2019 hat die Deutsche Balaton AG der FALKENSTEIN Nebenwerte AG mitgeteilt, dass sie gemäß § 20 Absatz 4 Aktiengesetz eine mittelbare Mehrheitsbeteiligung an der FALKENSTEIN Nebenwerte AG besitzen, da ihr die von der SPARTA AG an der FALKENSTEIN Nebenwerte AG gehaltenen Aktien zuzurechnen sind.

Entsprechend wird die FALKENSTEIN Nebenwerte AG in den Konzernabschluss der Deutsche Balaton AG des Geschäftsjahres 2018 einbezogen. Dieser Konzernabschluss wird nach § 325 Absatz 1 und 3 HGB im Bundesanzeiger veröffentlicht.

ERGEBNISVERWENDUNG

Das Geschäftsjahr 2018 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 16 ab. Unter Zurechnung des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr in Höhe von EUR 854.178 verbleibt ein Bilanzgewinn in Höhe von EUR 854.195. Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn des Jahres 2018 in Höhe von EUR 854.195 vollständig auf neue Rechnung vorzutragen.

ORGANE

Zum **Vorstand** ist bestellt:

- Traute Kuhlmann, Hamburg, Vorstand

Dem **Aufsichtsrat** gehören an:

- Dr. Lukas Lenz, Hamburg, Rechtsanwalt, Vorsitzender,
- Joachim Schmitt, Mainz, Vorstand der Solventis AG, Mainz, stellvertretender Vorsitzender,
- Hans-Jörg Schmidt, Monaco, Privatier.

Die Vergütung des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2018 belief sich auf insgesamt EUR 1.500 und enthält keine erfolgsabhängige Komponente.

Mitgliedschaften in weiteren Aufsichtsräten oder vergleichbaren Gremien:

Dr. Lukas Lenz

- SPARTA AG, Hamburg, Vorsitzender des Aufsichtsrats,
- 2G Energy AG, Heek, Vorsitzender des Aufsichtsrats,
- ABR German Real Estate AG, Hamburg, Vorsitzender des Aufsichtsrats,

Joachim Schmitt

- Franz Röhrig Wertpapierhandelsgesellschaft Aktiengesellschaft, Mainz, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats,
- SPARTA AG, Hamburg, Mitglied des Aufsichtsrats,
- SPARTA Invest AG, Hamburg, Mitglied des Aufsichtsrats.

Hans-Jörg Schmidt

- SPARTA AG, Hamburg, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats.

Hamburg, 9. März 2019

Traute Kuhlmann
Vorstand

ANLAGENSPIEGEL

zum 31. Dezember 2018

Anschaffungskosten				
EUR	01.01.2018	Zugang	Abgang	31.12.2018
I. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.969,39	0,00	0,00	31.969,39
II. Finanzanlagen				
Wertpapiere des Anlagevermögens	1.440.838,34	0,00	9.612,45	1.431.225,89
	1.472.807,73	0,00	9.612,45	1.463.195,28

Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte	
01.01.2018	Abschreibungen des Geschäftsjahres	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2017
31.916,39	20,00	31.936,39	33,00	53,00
0,00	0,00	0,00	1.431.225,89	1.440.838,34
31.916,39	20,00	31.936,39	1.431.258,89	1.440.891,34

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSS-PRÜFERS

An die FALKENSTEIN Nebenwerte AG, Hamburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der FALKENSTEIN Nebenwerte AG, Hamburg – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der FALKENSTEIN Nebenwerte AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich abgesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zum Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den vom Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben vom Vorstand zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 22. März 2019

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Behrens
Wirtschaftsprüfer

gez. Schmidt
Wirtschaftsprüfer

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Sehr geehrte Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,

der Aufsichtsrat der FALKENSTEIN Nebenwerte AG hat im abgelaufenen Geschäftsjahr den Vorstand in der Leitung der Gesellschaft begleitet, ihn beratend unterstützt und ist entsprechend den Vorgaben des Gesetzes und der Satzung seinen übertragenen Aufgaben nachgekommen. Er wurde vom Vorstand über wichtige strategische und operative Entscheidungen unterrichtet und war in Entscheidungen, die für die Gesellschaft von grundlegender Bedeutung waren, eingebunden. Die Bildung von Ausschüssen war hierzu nicht erforderlich.

Der Vorstand der FALKENSTEIN Nebenwerte AG hat den Aufsichtsrat regelmäßig über den Geschäftsverlauf, die Ertrags- und Finanzlage der Gesellschaft sowie Geschäftsvorgänge von größerer Bedeutung informiert.

Schwerpunkte der Beratungen

Im Geschäftsjahr 2018 fanden – unter Inanspruchnahme der Erleichterung nach § 110 Absatz 3 Aktiengesetz – zwei Sitzungen statt, und zwar am 23. März und am 11. Dezember 2018. Sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats nahmen stets an allen Sitzungen teil. Es wurden die aktuelle Geschäftsentwicklung sowie wichtige Einzelfragen der Gesellschaft unter Teilnahme des Vorstands ausführlich diskutiert. Wenn für die Entscheidungen oder Maßnahmen des Vorstands aufgrund von Gesetz oder Satzung eine Zustimmung erforderlich waren, haben die Mitglieder des Aufsichtsrats die entsprechenden Beschlüsse in den Sitzungen geprüft oder aufgrund von schriftlichen Informationen stets einstimmig verabschiedet.

Über die gewöhnlichen Beratungen zu Liquiditäts-, Ertrags- und Vermögenslage der Gesellschaft hinaus befasste sich der Aufsichtsrat mit wichtigen Einzelthemen der Gesellschaft. Schwerpunkte der Beratungen im Berichtsjahr waren insbesondere Struktur und Entwicklung der Wertpapieranlagen der FALKENSTEIN Nebenwerte AG.

Jahresabschluss 2018

Die von der Hauptversammlung vom 13. Juni 2018 gewählte KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, hat den gemäß Handelsgesetzbuch aufgestellten Jahresabschluss mit Lagebericht unter Einbeziehung der Buchhaltung geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Jahresabschluss, Lagebericht und Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers wurden sämtlichen Mitgliedern des Aufsichtsrats zur Verfügung gestellt und vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 29. März 2019 geprüft und erörtert. An dieser Sitzung nahm neben dem Vorstand auch der Abschlussprüfer teil. Der Abschlussprüfer hat das Prüfungsergebnis des Jahresabschlusses dem Aufsichtsrat erläutert und die Fragen des Aufsichtsrates beantwortet.

Der Aufsichtsrat hat den Prüfungsbericht für die FALKENSTEIN Nebenwerte AG zustimmend zur Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss und den Lagebericht gebilligt und damit gemäß § 172 AktG festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns, der einen Vortrag auf neue Rechnung vorsieht, schließt sich der Aufsichtsrat an.

Abhängigkeitsbericht 2018

Da die FALKENSTEIN Nebenwerte AG seit dem 17. Juli 2008 ein abhängiges Unternehmen im Sinne von § 17 Aktiengesetz ist, hat sie demgemäß mit ihrem Jahresabschluss einen Bericht über die Beziehung zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 Aktiengesetz zu erstellen. Entsprechend hat der Vorstand dem Aufsichtsrat einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen nach § 312 Aktiengesetz (Abhängigkeitsbericht) vorgelegt. Dieser Bericht zeigt auf, dass die FALKENSTEIN Nebenwerte AG im Berichtsjahr 2018 bei den dargestellten Rechtsgeschäften mit verbundenen Unternehmen nicht benachteiligt wurde und angemessene Gegenleistungen erhielt. Der Abhängigkeitsbericht wurde ebenfalls durch den Abschlussprüfer geprüft, der den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt hat:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Dem Aufsichtsrat ging sowohl der Abhängigkeitsbericht als auch der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers zu. Der Aufsichtsrat schließt sich aufgrund seiner eigenen Prüfung der Beurteilung durch den Abschlussprüfer an und billigt dessen Bericht.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für seinen persönlichen Einsatz im Unternehmen.

Hamburg, den 29. März 2019

Dr. Lukas Lenz
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Stammdaten der FALKENSTEIN Nebenwerte AG

Grundkapital EUR 500.000

Einteilung des Grundkapitals Stück 500.000

Wertpapiertyp auf den Inhaber lautende Stückaktien

Rechnerischer Anteil je Aktie am Grundkapital EUR 1,00 je Aktie

Wertpapierkenn-Nummer 575230

ISIN-Nummer DE0005752307

Börsenkürzel FAK

Marktsegment Freiverkehr

Handelsplätze Berlin und Stuttgart

Aktionärsstruktur SPARTA AG 93,10%

FALKENSTEIN Nebenwerte AG
Brook 1
20457 Hamburg
Telefon: (040) 36 09 04 30
Telefax: (040) 36 09 04 50
Email: info@falkenstein-ag.de
Internet: www.falkenstein-ag.de